

# En Filmriss

Schwank in 2 Akten von Hanna Frey

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	4 H / 4 D	ca. 70 Min.
Aldo Gotardi (109)	Angestellter	
Susi Gotardi (72)	seine Frau	
Leni Senn (106)	Susis Mutter	
Rolf Käser (80)	Freund der Familie Gotardi	
Edith Hunziker (56)	Nachbarin	
Jenny (41)	Obdachlose	
Pädu (59)	Obdachloser	
Cesi (48)	Obdachloser	

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** gutbürgerliche Wohnstube

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (Gesetz betreffend Urheberrecht)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

**Bühnenbild:**

Wohnzimmer mit Sofa, Kleinmöbel, Pflanzen, Tisch mit Stühlen etc. 3 Türen und ein offener Ausgang.

**Inhaltsangabe:**

1. Akt        Samstagmorgen

2. Akt        3 Minuten später

Susi Gotardi sitzt niedergeschlagen am Tisch und blättert in einem Fotoalbum. Seit 3 Wochen ist ihr Mann Aldo wie vom Erdboden verschluckt und nicht einmal die Polizei hat eine Ahnung wo er sich aufhält. Ihre Mutter kommt mit einer Rüeblitorte und möchte mit dieser ihre Tochter aufheitern. Dabei geht es ihr aber nur darum, wieder einmal über ihren Schwiegersohn her zu ziehen. Ein Zeuge meldet sich bei der Polizei, der glaubt, er habe Aldo Gotardi bei den Obdachlosen in Zürich gesehen. Für Susi ist diese Nachricht wie Balsam und sie glaubt fest daran, ihn in ihre Arme schliessen zu können. Aber Aldo spaziert frischfröhlich mit drei Obdachlosen ins Haus und behauptet, er sei nicht verheiratet und er bringe seine Freundin Jenny auch noch mit. Die Turbulenzen sind vorprogrammiert und keiner weiss, wie man Aldos Gedächtnis wieder zurückholt. Die Schwiegermutter hat einen Einfall. Aber gelingt es ihr, Aldo wieder in die Wirklichkeit zurück zu holen und die drei Clochards aus der Wohnung zu werfen? Diese Aufregungen bringen Susi an den Rand des Wahnsinns. Wendet sich nach viel aufgebrauchter Geduld und Ueberzeugung wohl alles zum Guten?

# 1. Akt

## 1. Szene: Susi, Leni

*(Susi sitzt betrübt am Tisch, blättert in einem Fotoalbum)*

**Susi:** Do gseht de Aldo no soo jung uus... wien er strahlet. *(seufzt)* Und jetzt weiss ich immer nonig won er isch... scho 3 Woche isch er furt... ich bin am Ändi mit mine Närve. *(es läutet, sie steht auf, hoffnungsvoll)* Villecht hett en d Polizei gfunde! *(geht öffnen, Ausgang)* Sali Mami, ich ha scho Freud gha, mer heb de Aldo gfunde.

**Leni:** *(kommt, mit Rüeblitorte, Ausgang)* Hoi Susi. Nei, mit dim Göttergatte chan ich ned diene. Aber mit ere süesse Verfüehrig. *(stellt die Torte auf den Tisch)*

**Susi:** Mami, ich mag bim beschte Wille ned ässe, ich ha kei Appetit.

**Leni:** Natürlich wird gässe. Du muesch nume ned immer am Aldo ume grüble, das tuet dir gar ned guet. *(holt 2 Teller, 2 Gäbeli)* Jetzt ässe mir ganz gmüetlich vo däre guete Rübliorte und vergässe emol eifach alles.

**Susi:** Wenn ich die nume aaluege wirts mir schlächt.

**Leni:** *(schneidet die Torte an)* Muesch debii nur ned an Aldo danke, denn wirts dir au ned schlächt. Do, jetzt wird gässe.

**Susi:** Ich bi keis chliises Chind meh. Du chasch mir nümme befähle.

**Leni:** Befähle? Ich meines doch nume guet mit dir. *(setzt sich)* Sobald din Aldo weder uuftaucht bisch weder im 7. Himmel. *(isst)*

**Susi:** Vorusgsetzt er läbt no.

**Leni:** Natürlich läbt er no!

**Susi:** Meinsch?

**Leni:** Uuchruut bringt mer ned z Bode. De isch eifach abghaue. Er wird en Midleifkrise ha.

**Susi:** Aber ned drei Woche!

**Leni:** Be de Manne cha das Johre lang go.

**Susi:** Was hesch du eigentlich gäge de Aldo? En bessere Maa hett ich gar ned chönne übercho.

**Leni:** Besser?! Dem seisch du besser.

**Susi:** Was willsch denn eigentlich? D Hauptsach isch doch, dass mir zwöi glücklich sind zäme.

**Lena:** Drum isch er au abghaue, gäll. Ich ha do so mini Quelle und die säge ganz öppis Anders. Er seig en Windhund und hinder jedem Rock her.

**Susi:** Das isch doch gar ned wohr! Wer verzellt settigs?!

**Leni:** Das isch jo jetz gliich. Wie mängisch han ich dich gwarnt vor dem sim Läbeswandel und...

**Susi:** *(hält die Ohren zu)* ...Fang ned scho weder vom gliiche Misch aa!

**Leni:** Dem hett ich am liebschte emol eis obe abe tschäddert, dass sin Grind wie en Propeller gsurret hetti. *(Telefon läutet)*

**Susi:** Hoffentlich es guets Telefon. Villecht d Polizei. *(nimmt ab)* Gotardi... Grüezi Herr Riniker.

**Leni:** D Polizei hett anders z tue als din Halbgott z sueche.

**Susi:** Jo was... und de chas bezüüge, dass es de Aldo gsi isch.

**Leni:** Für was bruuche die en Züüge. *(steht auf)*

**Susi:** Natürlich, ich chume sofort uf de Poschte. *(hängt auf)* En Maa behauptet er heig en gseh! Hoffentlich stimmts.

**Leni:** Muesch luege, de Aldo spaziert irgend einisch weder do ine wie wenn nüt gsi wär und hett zu allem ane no es frächs Muul.

**Susi:** Schimpf du nume. Für mich isch nur eis wichtig, dass er läbt. *(geht zur Garderobe, nimmt Jacke)*

**Leni:** So gönd d Meinige usenand. Aber de müesst mir denn hoorgenau erkläre won er die letschte 3 Woche ume gsumpfet isch.

**Susi:** *(zieht Jacke an)* Mami, ich will ned striite mit dir. Das isch genau das, wo mir de Bode no ganz under de Füess würd wegzieh. Das chan ich ned bruuche.

**Leni:** Hettisch du vor 20 Jahr uf mich gloset, und de Nüütznitz ned ghüroted, denn wär dir en Huufe Aerger erspaart bliebe.

**Susi:** Mami, es git Momänt won ich dini blöde Sprüch verflueche. *(geht gegen Ausgang)* Wenn öppis für mich wotsch mache, denn chasch im Schlofzimmer s Fänschter zue tue.

**Leni:** Ha scho lang dänkt, es seig chüel do inne.

**Susi:** Ich mag mi au gar ned erinnere, dass ich das uuftoh ha. *(ab, Ausgang)*

**Leni:** Sie hett eifach nie uf mich gloset. Ihre wär viel erspaart bliebe. *(geht gegen Schlafzimmertür)*

## 2. Szene

Aldo, Leni

**Aldo:** *(kommt aus Schlafzimmer, zerlumpte Kleider, geht an ihr vorbei)*

**Leni:** Häääää.

**Aldo:** *(geht gegen Ausgang, zurück zum Tisch)* Was für en kapputi Seel stellt e settigi gruusigi Rüeblitorte uf de Tisch?

**Leni:** Ich glaub ich spinn. Säg emol, spinnsch du eigentlich?

**Aldo:** Was mached denn sie do?

**Leni:** Isch drü Woche uf Wanderschaft, chunnt do ine und beleidiget mini guet Rüeblitorte.

**Aldo:** Was mached sie do?!

**Leni:** Hoppla. Dir hetts glaub s Hirni verchlöpft... gsehsch uus wie en Komposchtierhuufe und genau so stinksch au.

**Aldo:** Was goht das sie aa?

**Leni:** Viel! Wo bisch du gsi?

**Aldo:** Gliichi Antwort: Was goht das sie aa!!!

**Leni:** Alli mached sich Sorge um dich... ussert mir... und du spaziersch do fröhlich wien es Liichetuech zum Schlofzimmer uus?

**Aldo:** Isch doch mis guete Rächt.

**Leni:** Seisch sie zu mir und frogsch mich, was ich do will.

**Aldo:** Natürlich. Schliesslich isch das mis Huus.

**Leni:** Und im Susi sis.

**Aldo:** Was für es Susi?

**Leni:** Dänk dini Frau du Trottel!

**Aldo:** Was für e Frau? Ich ha nur e Fründin.

**Leni:** *(setzt sich benommen)* Ich has doch gwüsst. *(schnellt hoch)* Ich has doch immer gwüsst!!

**Aldo:** *(strahlt)* Sie wüsseds? Denn stimme sie mir zue, dass mini Jenny-Muus uusgseht wien es Ängeli, jung, hübsch und verführerisch.

**Leni:** Mini Tochter brüelet sich Tag und Nacht d Auege zum Chopf uus und de hett en Anderi!

**Aldo:** Um ihri Tochter müend sie sich sälber kümmere. Wüssed sie, für mini Jenny bou ich es härzigs Hüüsli, dorom bruch ich Wärchzüg. *(beim Ausgang)* Und bis ich retour chume... sie wüsse doch wo sie deheime sind, oder?

**Leni:** Natürlich weiss ich das.

**Aldo:** Also, denn ab die Poscht, aber echli plötzlich. *(ab)*

**Leni:** *(öffnet nach)* Aber denn ab die Poscht... Gopfried Stutz. Was bildet sich min suuber Herr Schwiegersoon eigentlich ii? Wart nume, ich cha no ganz andersch. *(geht zum Telefon)* Hoffentlich hett sie s Händy bi sich. Oder söll ich diräkt de Polizei aalüüte... oder ächt grad i de Psychi... *(es rumpelt im Schlafzimmer)* Das blöde Schlofzimmerfenster. *(ab, Schlafzimmer)*

**Aldo:** *(kommt, Ausgang, Werkzeugkasten)* Aha. Es hett gnützt, das unsympatische Frauezimmer isch gange. *(stellt die Kiste auf den Tisch)*

**Leni:** *(kommt zurück)* Wo gedänksch du es Hüüsli z boue für dini Super-Schabe?

**Aldo:** Jetzt isch die immer no do! Wer sind sie eigentlich?

**Leni:** Dini Schwiegermueter. Oder muess ich dim Gedächtnis noch halfe?

**Aldo:** Schwiegermueter?... Sie?... Danke, do chan ich guet verzichte. Schwiegermüeter sind striitsüchtig und händ immer s letschte Wort.

**Leni:** Tuesch du nume eso blöd oder isch dir dis Hirni tatsächlich abhande cho?

**Aldo:** Was mir abhande cho isch, isch gnüegend z Ässe.

**Leni:** *(streckt ihm den Teller entgegen)* Do, wenn das ned längt, chasch die ganz Torte ässe.

**Aldo:** Und wenn ich am verhungere wär, aber so en chotzgruusigi Rüeblitorte wär s Letschte. Ich be vorbelaschtet, will früener amigs so eini verbii cho isch, wo derigi Pflöder-Torte brocht hett.

**Leni:** Sooo-sooo.

**Aldo:** Das Schauspiel hette sie sölle gseh, wenn 150 Spatze de Teighuufe gfrässe händ.

**Leni:** *(lauernnd)* Die Rüeblitorte isch also bi de Vögel glandet?

**Aldo:** Dene arme Tierli isch das schiissegal gsi, öb d Haselnüss ranzig, d Rüepli spöönig und d Eier Salmonelle gha händ.

**Leni:** Wie hett die Frau gheisse?

**Aldo:** Jooo... ich glaube Senn. Genau Leni Senn, es sälte frächs Wiibli. Uf de nördliche Wältchugele gits bestimmt kei zwöiti wie das räase Fraueli.

**Leni:** *(nimmt die Torte)* Du machsch, bis ich dir die ganz Torte i dis schiinheilige Gsicht drucke!

**Aldo:** Wieso reged sie sich wäg dere Lene uuf, sie kenned sie jo gar ned. Die Frau muess bald 100 jährig sii oder isch vermuetlich scho lang gestorbe... oder verblöödet.

**Leni:** Jetzt längts dir, du Taugenichts! *(zieht auf)*

**Aldo:** *(drückt ihr die Torte in die Hände)* Gänd sie die Torte de arme Spatze... ab und zue muess mer es guets Wärch tue.

**Leni:** Und ob ich das tue! (*öffnet das Fenster*) Doo! Frässed die Torte!!  
(*Fenster zu*)

### 3. Szene

Rolf, Aldo, Leni

**Rolf:** (*draussen*) Aaauuuu!!! Stärnehagel!! Gohts eigentlich no!!

**Aldo:** Mit dere Torteschlacht wott ich denn gar nüüt z tue ha. Für das übernahm ich kei Verantwortig. (*schnell ab, Küche*)

**Leni:** Meinsch ich!? (*es läutet Sturm*) Lüüt du nume, ich wohne schliesslich ned do. (*ab, Schlafzimmer*)

**Rolf:** (*ruft an der Tür*) Susi!! Mach sofort d Tür uuf!! (*kommt herein, Tortenglasur im Gesicht*) Susi, was isch bi euch los? (*putzt mit dem Taschentuch*) Was für en Tubel rüehrt mir die Torte uf de Grind abe?

**Aldo:** (*kommt, Küche, leere Milchtüte*) De Chüehlschrank total leer. Ich bi am verhungere, aber das schiint do niemer z intressiere.

**Rolf:** (*steht mit offenem Mund da*) Äääähhhh. Du do????!

**Aldo:** Sie! Sie händ alles gfrässe! Ihne laufts jo scho zu de Ohre uus!

**Rolf:** Aldo... du läbsch?

**Aldo:** Aber nümme lang. Ich ha Hunger.

**Rolf:** Siit wenn bisch du weder deheim?

**Aldo:** (*schaut sich um*) Mit wem reded sie eigentlich?

**Rolf:** Mit dir! Mein Gott Aldo, mir sueche dich wie en Gufechnopf. Wo bisch du die letschte drei wuche gsi?

**Aldo:** Was für drei Wuche?

**Rolf:** Frog ned so blöd. Ach weisch was, d Hauptsach esch, du bisch weder do. (*umarmt ihn stürmisch, lässt ihn sofort wieder los*) Wäähh. Du stinksch wie es Güllefass.

**Aldo:** Und sie gsehnd uus wie en abverreckti Rüeblitorte.

**Rolf:** Was seisch au immer sie zu mir? (*drückt ihn auf einen Stuhl*) Los, du bliibsch do hocke, ich gang mich nume gschwind go wäsche. Du rüehrsch dich ned vo de Stell, hesch gehört. (*ab, Badezimmer*)

**Aldo:** Das isch denn en fräche Chäib. (*steht auf*) De tuet wie wenn er do deheime wär. (*nimmt Werkzeugkasten*)

#### 4. Szene

Pädu, Jenny, Aldo, Leni, Rolf

**Pädu:** (*er und Jenny kommen, Ausgang, zerlumpte Kleider, stopfen Torte in den Mund*) Soo öppis Guets han ich scho lang nümme gha.

**Jenny:** Jäcky, wieso gheie die so gueti Sache veruuse?

**Aldo:** Wills kei Aastand händ... fühled euch wie deheime, ich muess jetz goh. (*ab, Ausgang*)

**Pädu:** (*beide schauen sich intensiv um*) Wieso landet de Jäcky uf de Stross, wenn er s do so schön hett?

**Jenny:** De muess es inners Ärdbebe gha ha... oder e Frau hett en versecklet. Weisch jo wie das goht.

**Pädu:** Do hetts es Fotialbum... villecht wüsse mir nochher meh.

**Jenny:** Lueg do here... de Jäcky isch ghürote gsi!

**Pädu:** S-u-s-i, heisst sie.

**Jenny:** Zeig! Zwöi Chind händs au gha. E Nadin und e Sahara.

**Pädu:** Pass doch uuf mit dim Chueche! Verschmiersch jo alles.

**Jenny:** Tue ned so pinggelig.

**Leni:** (*kommt aus Schlafzimmer, Kleider von Aldo auf dem Arm*) Aldo, du nimmsch es Bad und leisch dich... (*Schrei, lässt Kleider fallen*) Z Hilf!! Z Hilf!

**Rolf:** (*kommt aus Badezimmer, Waschlappen*) Gopfried Stutz nomol!

**Aldo:** (*kommt von Ausgang, Schraubenzieher*)

**Leni:** Polizei!! Lüüt de Polizei aa!

**Aldo:** Rueh!! Mir bruche kei Polizei, ich mache sälber Ornig!

**Beide:** Jäcky, du muesch eus hälfe. *(stellen sich hinter Aldo)*

**Leni:** Aldo, ghei das Gsindel uf de Stell use!

**Aldo:** Euch zwöi muess ich use gheie! *(geht auf Leni und Rolf los)*

**Leni:** Hesch e Schruube locker?!

**Aldo:** Ihne muess ich sämtlichs Räderwärc haa zieh! Sie tigged nümme richtig! *(spurtet ihr nach)*

**Leni:** Höör uuf!... Spinnsch eigentlich?! *(ab, Küche)*

**Rolf:** Aldo, hesch du de Verstand verloore?!

**Aldo:** Sie sind au so en Galgevogel wo s Gfüehl hett, er chönn sich alles erlaube! Use, suscht mach ich ihne Bei!

**Rolf:** *(flüchtet, wehrt sich mit Waschlappen gegen den Schraubenzieher)* Wehe du triffsch mich!... Denn chlaag ich dich ii! *(ab, Schlafzimmer)*

**Aldo:** Und sie holt d Polizei persönlich ab! So, vor dere Bagasch händ mer vorläufig Rueh. Und... wie han ich das gmacht?

**Jenny:** *(umarmt ihn)* Du bisch en Held, min Held.

**Pädu:** *(zieht sie weg)* Hee-hee, du ghörsch zu mir.

**Aldo:** Und zu mir au, gäll Jenny-Muus. *(zieht sie zu sich)*

**Jenny:** Ihr zween sind beides mini Sonny-Boys. *(gibt jedem einen Kuss)*

**Aldo:** Weisch was? Mir beide gönd zäme go bade. Chumm.

**Pädu:** Ich chume au mit!

**Jenny:** Nä-nei, die Badwanne ghört mir! Euch bruch ich ned dezue. Suscht chumm ich weder ned zum bade. Wo isch s Badzimmer?

**Aldo:** Det, die säb Tür. Nimmsch eifach was bruchsch.

**Jenny:** Danke, gärn. Ich glaube, im Sommer han ich s letscht Mol badet.

**Aldo:** Be mir isch es sicher scho 4 Johr her.

**Pädu:** Badet? Das muess bi mir ime andere Läbe statt gfunde haa.

**Aldo:** Jenny, nimm do die Chleider no mit. *(hebt sie auf)* De Pädu cha si denn aalegge.

**Jenny:** Mit dene Klamotte gsehsch denn uus wie en riiche Herr. *(ab mit Kleidern, Badezimmer)*

**Aldo:** Mir zwee gönd jetz im Chäller unde go s Huuszelt sueche.

**Pädu:** Hoffentlich isch das no ganz, suscht seichts mir denn uf de Grind abe. *(beide ab, Ausgang)*

## 5. Szene

Jenny, Susi, Leni, Rolf, Edith

**Jenny:** *(schaut zur Tür heraus, zeigt Toilettenartikel)* Jäcky, dörf ich würlklich alli Sache bruche?... Denn nimm ich s halt eifach. *(Türe zu)*

**Susi:** *(kommt, Ausgang)* Mami, ich bi weder do! Mami! *(will ins Badezimmer, verschlossen)* Aahh, du bisch do inne. D Polizei hett gseit, en Züüge will de Aldo z Züri bi de Randständige gseh ha. Mit eme Gross-uufgebot und Suechhünd mache si det e Razia. Sobald si ihn händ, chan ich ihn denn go abhole. Ich gang no gschwind go iichaufe, de Chüehlschrank isch nämlich leer! *(beim Gehen)* Ich mache ned lang! *(ab, Ausgang)*

**Leni/Rolf:** *(schauen gleichzeitig zur Türe hinaus)* Susi? Bisch es du?

**Leni:** *(kommt aus der Küche)* Ich muess mich tüüsch ha.

**Rolf:** *(kommt aus dem Schlafzimmer)* Was chunnt ächt als nächschts vom Aldo?

**Leni:** Dem isch alles zue z troue. Weisch Rolf, ich ha euses Meitli immer gwarnt vor dem gschniglete und rassige Tessiner, aber nei, sie hett...

**Rolf:** ...Leni, chunnsch scho weder mit dem alte Chäs. Sie händs guet zäme, was wotsch no meh?... Aber es nähmt mich gliich no Wunder, won er die zwöi vergammlete Figure uufgläse hett.

**Leni:** Dänk uf de Stross, wo denn suscht. *(es läutet)* Äntweder chunnt nomol so en abetagglete Landstriicher oder nomol eine wäg de Torte.

**Rolf:** Jää, hesch du die mir uf de Grind abe grüehrt?

**Leni:** Ich?! So öppis Unanständigs mach ich allwäg. *(geht öffnen)*

**Rolf:** Denn isch es dänk de Aldo gsii.

**Leni:** *(kommt mit Edith, Ausgang)* Chöme sie nume ine, Frau Hunziker.

**Edith:** *(Blumenstrauss)* Grüezi Herr Käser.

**Rolf:** Grüezi Frau Hunziker, so, au scho uuf?

**Edith:** Natürlich bin ich uuf! Ich wett drum im Susi es Blüemli bringe, isch es ned do?

**Leni:** Nei, sie isch uf em Polizeiposchte.

**Edith:** Es hett doch sicher es chliises Trööschterli nötig.

**Rolf:** Bi dere Sachlaag scho.

**Leni:** Danke Frau Hunziker, ich gang si grad go iistelle. *(ab, Küche, mit Blumen)*

**Edith:** Herr Käser, sind sie verwandt mit s Gotardis?

**Rolf:** Nä-nei, sehr guet befründet.

**Edith:** Denn wüessed sie dänk scho, was i dem Huus inne ablaufft?

**Rolf:** Was söll denn do ablaufe?

**Edith:** Sie müend das jo ned wiiter säge, aber de Aldo hett e Fründin. Das han ich sälber gseh.

**Rolf:** Jo was. Hett er?!

**Edith:** Und de isch gar ned verscholle, wie s Susi im ganze Quartier ume posuunet. De isch nämlich do.

**Rolf:** Was sie ned alles wüessed.

**Edith:** Geschter isch er mit zwee dubiose Gschalte im Garte gsi und allpot hett er sini Fründin verküsst.

**Rolf:** De Aldo?! Das cha doch ned sii?

**Edith:** Mit em Fäldstächer han ich en genau erkennt. En Skandal isch das. Die Frau hett au no grad de ander Maa verküsst. Das isch doch Bigoschtamie. Isch das ned verruckt?

**Rolf:** Ich bi sprachlos ab ihrne Frömdwort.

**Edith:** D Susi muess blind sii. Ihre geliebti Aldo isch nämlich hüt au scho weder do. Sie müend en doch gseh ha, oder?

**Leni:** *(kommt aus Küche, Blumenvase)* D Susi wird sicher Freud ha, ich stelle si uf de Tisch.

**Edith:** Sie Frau Senn, isch die Torte ned guet gsi, dass sie die zum Fenschter uus grüehrt händ?

**Rolf:** Aahjoo? *(schaut Leni an)*

**Edith:** Wüssed sie Herr Käser, mich hetts fascht verjagt vor lache, das Bild isch einmalig gsi. Wie die Torte ihne uf de Chopf gfloge isch.

**Rolf:** Sie händ aber en guete Fäldstächer, he?

**Edith:** Ich wett en uf all Fäll nümme misse. Isch spannender als Fernseh.

**Rolf:** Sie sind jo e Spanneri.

**Edith:** Jo jo, es isch cheibe spannend. Aber ich wott sie nümme länger versuume. Denn gang ich jetz weder. Adie mitenand. *(ab, Ausgang)*

**Leni/Rolf:** Adie Frau Hunziker.

**Leni:** Die Schnörri-Täsche! Die chönnt ich! *(Edith kommt zurück)*

**Rolf:** Dank de Hunzikeri weiss ich...

**Edith:** ...Frau Hunziker, wenn ich bitte dörf. So viel Ziit muess sii.

**Rolf:** Was isch denn no?

**Edith:** Ha no öppis vergässe z sääge. De Aldo bout im Garte es Zelt uuf.

**Leni:** Wenn sie doch scho alles so genau wüssed, was händ sie denn schuscht no alles gseh?

**Edith:** Momänt. *(nimmt Notizblock)* Wichtigi Sache schriib ich uuf. Hüt isch d Susi zwöimol weg gfahre, d Frau Senn isch cho und de Herr Käser, de Aldo mit de gliiche Lüüt wie geschter.

**Rolf:** Er isch also geschter au scho do gsi?

**Edith:** Er hett vier Fläsche Wy mitgno. Bim Chellerfänschter isch er ine und use. Hüt isch er bim Schlofzimmerfänschter ine.

**Rolf:** Luege sie amigs no is Schlofzimmerfänschter ine?

**Edith:** Natürli. Aber do i dem Huus passiert ned viel det inne. Zuedem müesst mer de Susi säge, sie söll ned immer d Vorhäng zieh, das isch ned nätt.

**Rolf:** Das glaub ich aber ned.

**Leni:** Und die letschte drei Wuche?

**Edith:** Do müesst ich noch luege. Kei ussergewöhnliche Bewegige. (*blättert*) Nei, de Aldo isch ned uufkrüzt, aber sämtliche Nachbete, drüemol es Polizeiauto...

**Rolf:** So genau wänd mir das gar ned wüsse.

## 6. Szene

Jenny, Edith, Leni, Rolf, Pädu

**Jenny:** (*kommt aus Badezimmer, Bademantel, Tuch um die Haare*) Tschuldigung. (*alle schauen sie entgeistert an*) Isch öppis? Mached d Löcher zue, s git Durzug. (*macht Fenster auf*) Pädu! Chasch cho bade! S Wasser isch no warm!! Nur echli dräckig. (*Fenster zu*)

**Edith:** (*angewidert*) Badet de Mönch im gliiche Wasser?

**Jenny:** Wenn er gnueg Seife nimmt gohts dank scho no.

**Leni:** Wer hett euch erlaubt do inne z bade?!

**Jenny:** Im Jäcky sim Huus cha dank bade wer wott. Was goht das euch überhaupt aa?

**Rolf:** Los guet zue, du Tüpfli. Das Huus ghört i mim Fründ, verstande?

**Jenny:** Das Huus ghört i mim Fründ, i mim Jäcky.

**Pädu:** (*kommt von Ausgang, über den Kleidern, Schwimmflügeli, Schwimmring, Schwimmflossen, Kinderspielzeug fürs Schwimmbad, singt*) Wasser ist zum Waschen da, faller-ri-und faller-aa, auch zum Zähneputzen kann man es benutzen. Wasser braucht das liebe Vieh, faller-aa und faller-ii, auch die Feuerwehr benötigt Wasser sehr. Tüü-taa-tüü-taa-Tüü-taa-too. (*verbeugt sich, ab, Badezimmer*)

**Leni:** (*hält sich das Herz*) Mir gits öppis.

**Rolf:** De Aldo isch mir es Rätsel.

**Edith:** I dem Huus inne isch nümme alles sauber. Wenn ich mis Notizbuech dureblättere, laufe do ganz chrummi Sache ab.

**Leni:** Gönd sie mir ewäg mit ihrem Schriebbblock, ich will gar nüüt me ghöre.

**Jenny:** Reged euch ned künsttlich uuf, das isch nume de Pädu gsi. De isch halt echli andersch als Anderi. Min Jäcky hett gseit, ich söll näh was ich bruche und das mach ich jetz. *(an der Tür)* S Schönschte und s Tüürschte suech ich mir uus. *(ab, Schlafzimmer)*

## 7. Szene

Cesi, Leni, Rolf, Edith, Aldo

**Leni:** Mim Schwiegersonn hett ich scho mis ganze Läbe lang chönne de Grind verchratze, jetz isch er ganz sicher fällig! *(geht gegen Ausgang, stösst mit Cesi zusammen)* Stärnecheib!

**Cesi:** *(kommt, zerlumpt, leicht beschwipst, Weinflasche)* Hopperla-laa-laa. Wo wott denn die süessi Bordschteischwalbe here flüüge?

**Leni:** Was bisch denn du für es eländigs Eländ!? Du stinksch wien es Wiifass.

**Cesi:** Und du tuesch nüechtele wie en leerstehendi, verlassni Altstadtwohning, proscht!

**Rolf:** Was seisch du do! *(packt ihn am Kittel)* Use, aber sofort!

**Cesi:** Ned bevor ich badet ha.

**Edith:** Wievill wänd do no cho bade?

**Cesi:** Aha, do isch no es Subjekt. Bisch du im Tüüfel sini Grossmueter?

**Rolf:** Soso, echli aaständig gäll. Und jetz verschwind!

**Leni:** Gang rüehr de Halungg d Chällerstääge ab.

**Cesi:** *(befreit sich)* Lass mich los! Ich cha immer no in Chäller abe laufe, zum Nachschuub hole. Proscht.

**Edith:** De do isch nöi, de han ich no nie gseh umestriiche.

**Rolf:** Chumm, gang jetz. *(stösst ihn vor sich her, gegen den Ausgang)* Du hesch do nüüt verloore. Use!

**Aldo:** *(kommt von Ausgang, Armierungseisen)* Was isch das für en Mais do inne. So cha mer ned in Rueh schaffe. Was zum Tüüfel mached ihr immer no do? Ihr händ i mim Huus inne nüüt verloore!

**Rolf:** Aldo! De do, hett do nüüt z sueche. Ich komplimäntiere ihn grad veruse.

**Aldo:** *(fuchtelt mit dem Eisen)* Lönd sie uf de Stell min Fründ los! Wäre die Herrschafte so guet und würde d Türe vo usse zue tue? *(sie reagieren nicht)* Wirds bald?!

**Leni:** Jetz platzt mir aber de Chrage! Mir truure... ned alli... siit drei Wuche um dis armselige Läbe und was machsch du? Du verarschisch eus doch alli. Ich glaube dir überhaupt nüüt meh.

**Edith:** Ich glaube au nümme a dini Amnestie.

**Rolf:** Ou, weder so es prächtigs Frömdwort.

**Aldo:** Ich verarsche doch niemer. Aber sie, sie sind mir vo Aafang aa ned sympathisch gsi. Irgendwie han ich mit ihne allwäg scho einisch Lämpe gha.

**Leni:** Scho s halbe Läbe lang. Wo d Susi und du händ welle hürote bin ich scho luuthals degäge gsi, du verkommnigs Subjekt.

**Aldo:** Wieso sött ich e Susi hürote, ich ha d Jenny, die längt mir vollkomme.

**Edith:** Aber Aldo, du hesch doch scho vor 20 Johre ghürote. Was seit denn au d Susi dezue, dass du e Fründin hesch?

**Aldo:** Wieso säge sie immer Aldo zu mir? Ich heisse Jäcky.

**Edith:** Langsam glaub ich a die Amnestie won er hett.

**Aldo:** Jetz mach ich do Ornig! *(treibt alle in die Küche)* Gönd mer zum Wäg uus. Do inne warted ihr bis d Polizei euch abführt. Hopp hopp, suscht mach ich euch Bei. *(die drei schreiend ab, Küche)* *(gibt Cesi das Eisen)* Wenn die wänd use, machsch sie fertig. *(ab ins Schlafzimmer)*

**Cesi:** Die spiess ich uuf, und hänk sie über de Grill, verlass dich druf. *(poltert gegen die Küchentüre)* Und ich wott keis Wort ghöre, verstande. Suscht gits denn Ghackets mit Hörnli!